

# ALTE MUSIK

Akademie für  
Alte Musik  
im Saarland

## TAMIS 2012 TAGE ALTER MUSIK IM SAARLAND

1. März bis 1. April

**MORS**  
*et vita*

### PROGRAMM

Akademie für Alte Musik  
im Saarland e. V.  
in Zusammenarbeit mit

**SR**<sup>®</sup>  
Saarländischer  
Rundfunk

**hfm**  
Hochschule für Musik  
Friedrich Schlegel  
Universität zu Köln

## KONZERTÜBERSICHT

- 1 So, 11. März, 18 Uhr, Ludwigskirche, Saarbrücken.....10  
The eternal Mr. Handel - Georg Friedrich Händel:  
„Der Messias“ - Eröffnungskonzert
- 2 Do, 15. März, 19 Uhr, Alte Kirche Saarbrücken / hfm.....11  
Preisträgerkonzert „Förderpreis Alte Musik“
- 3 Fr, 16. März, 20 Uhr, Martinskirche Köllerbach.....12  
Le tombeau - Cembaloabend
- 4 Sa, 17. März, 16 Uhr, Saarlandmuseum.....13  
Sang- und klanglos... Die Glocken im deutsch-  
französischen Grenzraum entlang der Saar
- 5 So, 18. März, 17 Uhr, Stiftskirche St. Arnual.....14  
Das musikalische Pompeji...  
J. S. Bach: Matthäuspassion
- 6 Mo, 19. März, 19 Uhr, Theaterschiff Saarbrücken.....15  
Noch töter töten... Historisches Kabarett über die  
gruseligsten Opernszenen
- 7 Do, 22. März, 19 Uhr, Stiftskirche, St. Arnual.....16  
Mors et vita duello - Musik für Vokalconsort  
von Hildegard von Bingen u.a.
- 8 Fr, 23. März, 20 Uhr, Schinkelkirche Bischmisheim.....17  
Leçons des Ténèbres - Passions- und Trauermusik  
des französischen Barock
- 9 Sa, 24. März, 16 Uhr, Saarlandmuseum.....18  
Resurrexit - Christian E. Graafs Streichquartette den  
Nassauer Fürsten gewidmet - Erstaufführung
- 10 So, 25. März, 17 Uhr, Christkönig Kirche Saarbrücken...19  
Bach Kantaten - Kooperation mit der Stiftung für  
Historische Musik
- 11 So, 25. März, 20 Uhr, Camera Zwo, Saarbrücken.....20  
Untot... Der Stummfilm-Gruselklassiker „Orlacs Hände“
- 12 Fr, 30. März, 20 Uhr, Stiftskirche St. Arnual.....22  
3. Studio-Konzert SR: Die sieben letzten Worte...  
Trauermusik von Heinrich Schütz
- 13 Sa, 31. März, 20 Uhr, Johanneskirche Saarbrücken.....23  
Morire cantando - morire sonando  
Alte Musik meets Jazz - featuring Donlon Dance Company
- 14 So 1. April, 17 Uhr, Evangelische Kirche Saarlouis.....24  
José de Nebra: Requiem für die spanischen Könige

## GRÜßWORT DER SCHIRMHERRIN

Liebe Freundinnen und  
Freunde der Alten Musik,



es ist mir eine große Freude, die Schirmherrschaft über die Tage Alter Musik 2012 im Saarland zu übernehmen, die auch in diesem Jahr alte Meister und vergessene Kompositionen in einem neuen Klangbild präsentieren. Die Festivalbesucher können sich wieder auf großartige Konzerte mit alten, wertvollen Instrumenten und engagierte Musikerinnen und Musiker freuen, die Werke von der Renaissance bis zur Romantik interpretieren. Die „Tage der Alten Musik im Saarland“ sind nicht nur zu einem Markenzeichen der besonderen Klangkunst im Saarland geworden. Sie sind auch Treffpunkt für renommierte Solisten und Ensembles, die sich intensiv und künstlerisch mit Alter Musik auseinandersetzen.

Das wachsende Interesse bei den Festivalgästen unterstreicht die hohe Akzeptanz und das Ansehen der Konzertreihe. Damit werben die Tage Alter Musik für das Saarland als attraktiven Kulturstandort. Für dieses Engagement danke ich den Initiatoren des Festivals ganz herzlich. Mit ihrer meist ehrenamtlichen Arbeit leisten sie einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Vielfalt unseres Landes.

Einer der Höhepunkte des diesjährigen Programms ist sicherlich das Eröffnungskonzert „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel in der Saarbrücker Ludwigskirche. Aber auch die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach, die Bachkantaten, Passions- und Trauermusik aus dem französischen Barock und viele andere musikalische Glanzpunkte stehen auf dem Konzertprogramm. Ein besonderer Höhepunkt für junge Nachwuchskünstler ist das Preisträgerkonzert „Förderpreis Alte Musik“, das junge Musikerinnen und Musiker anregt, sich intensiv mit Alter Musik als eigenständige und innovative Strömung innerhalb der klassischen Musik auseinanderzusetzen.

Ich wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern einen erfolgreichen Auftritt bei den Tagen Alter Musik im Saarland, den Besucherinnen und Besuchern viel Freude mit dem ansprechenden Konzertprogramm. Meine besten Wünsche sende ich darüber hinaus an die Organisatoren des Festivals, die alljährlich mit großer Leidenschaft und Hingabe dieses Schmuckstück der saarländischen Musikszene möglich machen. Ihnen gebührt hierfür besonderer Dank und Anerkennung.



Annegret Kramp-Karrenbauer  
*Ministerpräsidentin des Saarlandes*

\*\*\*

Chers amis de la Musique ancienne,

C'est un grand plaisir pour moi d'assurer le Haut Patronage de TAMIS – Les Journées de la Musique ancienne en Sarre 2012 - qui feront entendre cette année aussi des œuvres de maîtres anciens et des compositions tombées dans l'oubli, cela dans des interprétations entièrement nouvelles. Le public de ce festival pourra se réjouir une fois de plus d'entendre de merveilleux concerts joués sur des instruments anciens de grande valeur et par des musiciens et musiciennes qui investiront tout leur talent et leur savoir dans l'interprétation d'œuvres écrites à des époques allant de la Renaissance jusqu'au style romantique. Les Journées de la Musique ancienne en Sarre sont devenues non seulement l'image de marque pour une forme particulière de la pratique musicale mais aussi un lieu de rencontre pour des solistes et des ensembles de grande renommée s'investissant avec passion et en faisant appel à toutes leurs ressources artistiques dans l'interprétation de la musique ancienne.

L'intérêt croissant que le public porte à ce festival en souligne l'importance et la réputation. TAMIS met ainsi en valeur l'attractivité de la Sarre en tant qu'espace culturel. Je remercie très chaleureusement les initiateurs de ce festival pour leur engagement. Grâce à leur action bénévo-

le, ils contribuent en grande partie à la diversité culturelle de notre Région sarroise.

L'un des points culminants du programme de cette année sera sans nul doute le concert d'ouverture du festival qui fera entendre « Le Messie » de G.F. Haendel en l'église « Ludwigskirche » de Sarrebruck. Au programme des concerts figurent également la Passion selon Saint Matthieu de J. S. Bach, des cantates du même compositeur, de la musique baroque française pour les temps de deuil et de la Passion ainsi que d'autres moments musicaux de premier choix. Un évènement majeur pour les jeunes artistes sera le concert donné par les lauréats du Prix pour la promotion des jeunes musiciens dans le domaine de la musique ancienne « Förderpreis Alte Musik » destiné à les inciter à intensifier leur intérêt pour la musique ancienne qui représente un mouvement autonome et innovant au sein de la musique classique.

Je souhaite à tous les artistes beaucoup de succès pour leurs prestations musicales dans le cadre des Journées de la Musique ancienne en Sarre et à tous ceux qui assisteront à ce festival beaucoup de plaisir à écouter cet alléchant programme. Mes meilleurs vœux de réussite vont aussi aux organisateurs qui, avec passion et grâce à leur inestimable dévouement, rendent possible ce joyau de la scène musicale sarroise. Qu'ils reçoivent ici tous mes remerciements et l'expression de toute ma reconnaissance.



Annegret Kramp-Karrenbauer  
*La Ministre-Présidente du Land de Sarre*

## GRÜßWORT DES VERANSTALTERS

Liebe Musikfreunde,

lange Zeit waren es der Barock und die älteren Epochen, denen die Hauptaufmerksamkeit der Alte-Musik-Szene galt. Aber schon seit geraumer Zeit wissen wir auch um die Brüche in der Aufführungstradition seit der Klassik bis hinein in die frühe Moderne. Ihre Komponisten zählen heute ebenso zum Repertoire unserer Ensembles wie die Musik der Kathedralen oder Fürstenhöfe.

Dieses weite Spektrum spiegelt sich im diesjährigen Festival. Es spannt den Bogen vom Mittelalter bis in die späten Jahre der Stummfilmmusik. Bekannte Namen wie Bach und Händel sind dabei, im „neuen“ historisch orientierten Klangbild, aber auch Entdeckungen, etwa Christian Ernst Graaf, der den Saarbrücker Fürsten Streichquartette gewidmet hat, oder José de Nebra, der in Spanien im goldenen Zeitalter Farinellis und Domenico Scarlattis gelebt und gewirkt hat.

Wir haben uns entschlossen, neues Publikum auf uns aufmerksam zu machen. Dazu dient dieses zweisprachige Programm ebenso wie die Konzerte, die Begegnungen schaffen: ein historisches Musik-Kabarett mit Detlev Schönauer, ein Konzert im Dialog mit Jazzmusikern und der Donlon Dance Company, und auch eines für die Freunde der Bildkunst, zu dem die Alte Sammlung des Saarlandmuseums bisher nicht gezeigten Graphiken beisteuern wird. Nicht zuletzt den Vortrag über die hochinteressante Glockenlandschaft der Großregion lege ich Ihnen ans Herz.

„Mors et Vita“ leuchtet als Motto durch in jedem Programmpunkt, parallel der vorösterlichen Zeit, aber auch metaphorisch: Spielarten besinnlicher, elegischer oder theatralischer Trauer werden geboten, in den klassischen Gattungen von Passion, Lamentation, Tombeau und Requiem. Daneben aber werden Vergessene mit ihrer Musik wiedererstehen, oder Altbekannte in neuem Klangbild zu hören sein.

Auch die Freunde historischer Architektur werden wieder auf ihre Kosten kommen: Neue Aufführungsorte sind

in diesem Festival hinzugekommen, von der Martinskirche in Köllerbach mit ihren gotischen Deckenfresken aus der Blütezeit der Abtei Wadgassen, bis hin zur Scala Saarbrücken, einst der größte Kinopalast im Südwesten Deutschlands. Die Alte Evangelische Kirche, die dank der Hochschule für Musik und ihres Rektors einen prächtigen neuen Konzertsaal besitzt, wird Austragungsort des diesjährigen Wettbewerbs sein.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse. Und ich danke unseren vielen Partnern für ihre Hilfe: dem Ministerium für Kultur, dem Saarländischen Rundfunk, der Hochschule für Musik, dem Staatstheater, den Kirchengemeinden in Saarlouis und Köllerbach, dem Saarlandmuseum. Nicht zuletzt danke ich auch den Partnern, deren finanzielle Förderung unsere ehrenamtliche Arbeit sichern hilft. Ohne Sie alle hätte ein solches Festival keine Chance.



Joachim Fontaine  
Vorsitzender

\*\*\*

Chers amis de la musique,

Pendant longtemps les adeptes de la musique ancienne s'intéressaient surtout à la musique baroque et celle d'époques plus reculées. Or depuis un certain temps, nous avons conscience des ruptures existant dans la tradition de la pratique musicale depuis l'époque dite classique jusqu'aux premières lueurs de la musique moderne dont les compositions font actuellement partie du répertoire de nos ensembles au même titre que la musique des cathédrales ou des cours princières.

Ce large éventail se manifeste aussi dans le programme du festival de cette année où il embrasse des époques allant du moyen-âge jusqu'aux années tardives de la musique pour le cinéma muet. En font partie des noms aussi connus que Bach et Haendel qui se présentent dans un habit sonore « nouveau » s'inspirant de sources historiques, de

même que des découvertes comme Christian Ernst Graaf qui dédia plusieurs de ses quatuors à cordes aux princes de Sarrebruck, ou encore José de Nebra qui vécut et œuvra en Espagne pendant l'âge d'or de la musique ibérique, en même temps que Farinelli et Domenico Scarlatti.

Nous avons décidé de nous faire connaître d'un public plus large. Contribueront à cet objectif cette édition bilingue du programme ainsi que les concerts ayant pour thème la rencontre, par exemple une soirée de cabaret musico-historique avec le comédien Detlev Schönhauer, un concert en dialogue avec des musiciens de jazz et l'ensemble de danse « Donlon Dance Company » ainsi qu'un autre s'adressant aux amis de l'art pictural, avec des gravures inédites appartenant à la collection « Alte Sammlung » du Saarlandmuseum, sans omettre la conférence sur le sujet fort intéressant de la fabrication et de l'utilisation des cloches dans la Grande Région.

« Mors et vita » - telle est la devise sous laquelle est placé l'ensemble du programme, parce que celui-ci concorde avec la période pré-pascale et qu'il manifeste un sens métaphorique: l'expression du deuil sera en effet présentée sous divers aspects – méditatif, élégiaque ou théâtral – et dans les genres traditionnels comme les musiques du temps de la Passion, les lamentations, les tombeaux et le requiem. Des « oubliés » renaîtront avec leur musique, ou de « vieilles connaissances » réapparaîtront dans une interprétation inhabituelle.

Comme par le passé, les amateurs d'architecture ancienne ne seront pas déçus. En effet, de nouveaux lieux de concerts viendront s'ajouter cette année à la palette des lieux classiques, que ce soit la Martinskirche de Köllerbach avec ses fresques gothiques datant des années glorieuses de l'abbaye de Wadgassen ou bien le cinéma Scala de Sarrebruck, l'un des plus grands palaces cinématographiques dans le sud-ouest de l'Allemagne. C'est dans la vieille église luthérienne « Alte Evangelische Kirche » de Sarrebruck qui, grâce au Conservatoire supérieur de musique et à son Recteur, renferme une nouvelle et merveilleuse salle de concert, que se déroulera cette année le traditionnel concours d'interprétation de musique ancienne.



Je vous remercie de tout l'intérêt que vous portez à notre travail. Je tiens aussi à remercier nos nombreux partenaires pour l'aide précieuse qu'ils ont bien voulu nous apporter – le Ministère sarrois de la Culture, la Radio sarroise, le Conservatoire supérieur de Musique, le Théâtre du Land de Sarre, les paroisses de Sarrelouis et de Köllerbach ainsi que le Saarlandmuseum, sans oublier, bien sûr, tous les partenaires dont le soutien financier est une condition sine qua non de notre travail bénévole. Sans vous tous, un tel festival n'aurait aucune chance de voir le jour.



Joachim Fontaine  
Président

## **KARTENVORVERKAUF RÉSERVATION DES BILLETS**

SR am Markt  
St. Johanner Markt 27, 66111 Saarbrücken  
Tel 0681 / 9 880 880, Fax 0681 / 936 99 88  
tickets@sr-online.de

Fritz Neumeyer Akademie  
für Alte Musik im Saarland e.V.  
Meerwiesertalweg 26, 66123 Saarbrücken  
Tel 0681 / 910 24 85, Fax 0681 / 910 24 33  
akademie@alte-musik-saarland.de  
www.alte-musik-saarland.de

## **FESTIVALPASS**

Zum Preis von 65 € Eintritt zu jedem Konzert. Bei freien Konzerten reservieren Ihnen einige der besten Plätze. **Au prix de 65 € - entrée pour tous les concerts et réservation des meilleures places.**

Den Festivalpass TAMIS 2012 kann jedes Akademie-Mitglied direkt über die Geschäftsstelle der Akademie beziehen.

*Alle Angaben in diesem Programm sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.*



1 Sonntag, 11. März, 18.00 Uhr  
Ludwigskirche, Saarbrücken

**The eternal Mr. Handel...**  
**Georg Friedrich Händel: „The Messiah“**  
**Eröffnungskonzert**

mit Grußwort der Schirmherrin Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes  
Ev. Chorgemeinschaft an der Saar / Int. Solisten /  
Le Concert Lorrain / Leitung: Andreas Göpfert

Seit 1750 ununterbrochen, eine solche Aura, eine solch verwurzelte Bewunderung besitzt nur der „Messiah“, in nur 24 Tagen komponiert, zu einer Heilsgeschichte, die weder anglikanisch eifern, noch katholisch läutern will. Zu Charles Jennens universeller Sprache schuf Händel die universal gültige Musik, längst nicht nur im „Halleluja“. Eine Aufführung der englischen Originalversion mit international renommierten Solisten, und der bewährten Evangelischen Chorgemeinschaft und Le Concert Lorrain unter Leitung von Prof. Andreas Göpfert.

1 Dimanche, 11 mars, 18.00 h  
Ludwigskirche, Saarbrücken

**Georg Friedrich Haendel: « Le Messie »**  
**Concert d'ouverture**

et allocution de bienvenue par Madame la Ministre-Présidente de Sarre Annegret Kramp-Karrenbauer  
Evangelische Chorgemeinschaft an der Saar /  
Le Concert Lorrain / Direction: Andreas Göpfert

Depuis 1750, et sans interruption: seul le « Messie » jouit d'une pareille aura, d'une admiration si profondément enracinée dans les coeurs des générations d'auditeurs; un oratorio composé en 24 jours seulement sur le texte d'une histoire du Salut ne reflétant ni zèle anglican ni catholicisme purificateur. A partir du langage universel de Charles Jennens, Haendel composa une musique tout aussi universelle, et cela non seulement dans le célèbre « Alléluia ». Exécutée dans sa version originale en langue anglaise et par des solistes de renommée internationale, les choeurs « Evangelische Chorgemeinschaft an der Saar », l'orchestre « Le Concert Lorrain » placés sous la direction d'Andreas Göpfert.

**2** Donnerstag, 15. März, 19.00 Uhr  
Alte Kirche St. Johann / hfm

### **Preisträgerkonzert „Förderpreis Alte Musik“**

Alljährlich fördern wir den Nachwuchs, der in der lebendigsten Off-Musikszene Fuß fassen will. Auch diesmal haben sich etliche Ensembles gemeldet, deren beste sich hier erstmalig präsentieren.

**2** Jeudi, 15 mars, 19.00 h  
Alte Kirche St. Johann / hfm

### **Concert donné par les lauréats du « Prix pour la Promotion de la Musique ancienne / Förderpreis Alte Musik »**

Chaque année, nous assurons la promotion de la jeunesse désireuse de prendre pied sur une scène musicale off des plus vivantes. Cette fois encore, les candidatures ont été nombreuses et les meilleurs ensembles se présenteront ici pour la première fois.



3 Freitag, 16. März, 20.00 Uhr  
Martinskirche Köllerbach

**Le tombeau...  
Cembaloabend**

Prof. Jörg-Andreas Bötticher  
Schola Cantorum Basel

Den Toten zur Ehre: Schon im Barock, lange vor dem romantischen Geniekult, hat die tombeau-Tradition ihre Wurzeln. Der Freund oder Meisterschüler widmet dem verstorbenen Meister unverwechselbare musikalische Denkmäler, solistisch, persönlich, fantasievoll war das tombeau ein Abschiedsgeschenk fern aller Gattungstypen. Jörg-Andreas Bötticher, Professor für Tasteninstrumente an der weltberühmten Schola Cantorum Basiliensis, interpretiert Meisterwerke auch dieser vielleicht intimsten und artenreichsten Tradition der Trauermusik.

3 Vendredi, 16 mars, 20.00 h  
Martinskirche Köllerbach (au nord de Völklingen)

**Le tombeau...  
récital de clavecin**

Soliste: Jörg-Andreas Bötticher  
Schola Cantorum de Bâle

Hommage aux défunts. C'est à l'époque baroque, donc bien avant le culte voué aux génies pendant la période romantique, que remonte la tradition musicale des « tombeaux ». L'ami ou l'élève dédie à son maître décédé des monuments musicaux d'une grande originalité. Ecrit pour un musicien soliste, d'un caractère très personnel et laissant une grande place à l'imagination, le « tombeau » était un cadeau d'adieu bien éloigné de tous les genres traditionnels. Professeur d'interprétation de musique pour instruments à clavier à la célèbre Schola Cantorum Basiliensis, Jörg-Andreas Bötticher interprétera des oeuvres magistrales appartenant à cette tradition certainement la plus variée et la plus intime de musique funèbre.

4 Samstag, 17. März, 16.00 Uhr  
Alte Sammlung, Saarlandmuseum

**Sang- und klanglos...**  
**Die Glocken im deutsch-französischen  
Grenzraum entlang der Saar**

Vortrag Dr. Bernhard Bonkhoff,  
Theologe und Glockensachverständiger

Kaum eine Region Europas ist historisch so interessant wie die Grenzregion zwischen Frankreich und Deutschland zwischen den Bistümern Speyer, Metz und Trier. Bernhard Bonkhoff, Buchautor und Sachverständiger, stellt die Geschichte der Glocken und Glocken- und Kanonengießer unserer Grenzregion vor.



4 Samedi, 17 mars, 16.00 h  
Alte Sammlung Saarlandmuseum Saarbrücken

**Sang und klanglos...**  
**Les cloches dans la région transfrontalière  
de part et d'autre de la Sarre**

Conférence par Bernhard Bonkhoff,  
expert et théologien

Il n'existe en Europe que de rares régions qui soient historiquement aussi intéressantes que la région transfrontalière franco-allemande incluant les évêchés de Spire, Metz et Trèves. Expert et en même temps auteur, Bernhard Bonkhoff présentera l'histoire des cloches et des fondeurs de cloches et de canons dans notre région.

**5** Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr  
Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual

**Das musikalische Pompeji ...**  
**Johann Sebastian Bach:**  
**Matthäuspassion BWV 244 (Frühe Fassung)**

Kantorei Saarlouis / Int. Solisten / Ensemble UnaVolta  
Leitung: Joachim Fontaine

„Nicht Bach, Ozean muss er heißen“. Beethovens Diktum beweist sich in keinem Werk des Thomaskantors stärker als in der monumentalen Matthäuspassion. Ihre Ausgrabung und Erstaufführung durch Mendelssohn und Zelter war die Zeitgenossen wie das „Öffnen eines lange verschlossenen Tempels“ und stand am Anfang der Wiederentdeckung des wohl größten Barockkomponisten. Die Aufführung präsentiert die selten gehörte frühe Fassung.

**5** Dimanche, 18 mars, 17.00 h  
Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual

**Le Pompéi musical...**  
**Johann Sebastian Bach**  
**La Passion selon St. Matthieu (première version)**

Kantorei Saarlouis / solistes / Ensemble UnaVolta  
Direction: Joachim Fontaine

« Ce n'est pas Bach (rivière) qu'il devrait s'appeler, mais océan ». La pertinence de cette phrase attribuée à Beethoven ne se révèle dans aucune autre oeuvre du Cantor de Leipzig mieux que dans la monumentale Passion selon St. Matthieu. Sa remise au jour et la première audition au 19 siècle par Mendelssohn et Zeller furent ressenties par les contemporains comme « l'ouverture d'un temple longtemps inaccessible », initiant en même temps la redécouverte du compositeur sans doute le plus important du baroque. Ce concert présentera une première version - rarement entendue - de cette oeuvre.



6 Montag, 19. März, 19.00 Uhr  
Theaterschiff Maria Helena SB

**Töter töten..?**  
**Historisches Kabarett über die  
gruseligsten Opernszenen**

Detlev Schönauer, Texte / Laureen Stoulig, Sopran /  
Marlo Thinnes, Klavier

Das schlimmste, was passieren kann: Langeweile. Kein Drama, kein Film, und erst recht keine romantische Oper, die hätte verzichten dürfen, all die Spielarten der Liebe ohne deren Abweichungen und Extreme zu präsentieren: ob Vamp oder Ophelia, ob Don Juan oder Tugendheld, ein kurzweiliger Abend, der - mit zwinkerndem Auge - die gruseligsten Opernszenen präsentiert.

6 Lundi, 19 mars, 19.00 h  
Theaterschiff (Péniche-Théâtre) Saarbrücken

**Mort, même plus que mort..?**  
**Cabaret satirique et historique s'inspirant  
des scènes d'opéra les plus effrayantes**

Detlev Schönauer (textes) / Laureen Stoulig (soprano) /  
Marlo Thinnes (piano)

La pire chose qui puisse se produire pendant un spectacle: l'ennui! Point de tragédie, de film, ni à fortiori d'opéra romantique qui eût renoncé à mettre en scène toutes les variétés de l'amour - déviances et formes extrêmes incluses qu'elles s'incarnent en vamp, en Ophélie, dans le personnage d'un Don Juan ou d'un héros vertueux. Bref: une soirée divertissante, passant en revue des scènes d'opéra « à donner la chair de poule », non sans un clin d'oeil humoristique.



**7** Donnerstag, 22. März, 19.00 Uhr  
Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual

**Tod und Leben rangen in wundersamem Zweikampf...  
Mors et vita duello -  
Musik für Vokalconsort  
von Byrd, Sheppard, Albertus Magnus,  
Hildegard von Bingen u. a.**

Daarler Vocal Consort / Leitung Georg Grün

Tod und Auferstehung, nicht nur in der zentralen Symbolik der sterlichen Liturgie, auch in der Musikgeschichte des Mittelalters und der Renaissance, waren ihr ebenso zentrale Meisterwerke gewidmet. Das Daarler Vocal Consort präsentiert Kompositionen, die bis in die Zeit der legendären Mystikerin Hildegard von Bingen, daneben Werke von John Sheppard, Magister Albertus, John Ward und auch William Byrd.

**7** Jeudi, 22 mars, 19.00 h  
Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual

**Mors et vita duello -  
Musique pour consort vocal  
écrite par William Byrd, John Sheppard,  
Albertus Magnus, Hildegard von Bingen et autres**

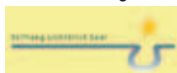
Daarler Vocal Consort / Direction: Georg Grün

Mort et résurrection: non seulement les symboles essentiels de la liturgie pascale mais aussi l'histoire de la musique du moyen-âge et de la Renaissance leur ont consacré d'importantes compositions. Le Daarler Vocal Consort interprétera des oeuvres dont certaines remontent aux temps de la légendaire mystique médiévale Hildegard von Bingen: John Sheppard, Magister Albertus, John Ward et William Byrd.



8 Freitag, 23. März, 20.00 Uhr  
Schinkelkirche Bischmisheim

Dieses Konzert wird gefördert von



**Leçons des ténèbres...**  
**Passions- und Trauermusik des  
französischen Barock**

Claudia Kemmerer, Sopran / Gambenconsort Les Violes /  
Lutz Gillmann, Cembalo


Die Karwoche, Tage der Besinnung und Klage, die seit Jahrhunderten der Auferstehungsfeier zu Ostern vorgehen. Einer der zentralen Texte, der Klage über die Zerstörung und Verlassenheit Jerusalems als Bild für den alleingelassenen Heiland, haben Komponisten in Renaissance, dann aber auch im französischen Barock unverwechselbare Meisterwerke gewidmet.

8 Vendredi, 23 mars, 20.00 h  
Schinkelkirche Bischmisheim

**Leçons des ténèbres...**  
**Deuil et temps de la Passion dans la  
musique baroque française**

Claudia Kemmerer / Gambenconsort Les Violes /  
Lutz Gillmann au clavecin

La Semaine Sainte, journées consacrées à la plainte et au recueillement, qui précède depuis des siècles la fête de la Résurrection à Pâques. L'un des textes les plus représentatifs exprimant la plainte liée à la destruction et l'abandon de Jérusalem - en tant que symbole du Sauveur lui-même abandonné - inspira aux compositeurs de la Renaissance ainsi que du Baroque français des oeuvres d'une incomparable beauté.

 Samstag, 24. März, 16.00 Uhr  
Alte Sammlung, Saarlandmuseum

**Resurrexit...**

**Erstaufführung: Kammermusik für  
die Saarbrücker Fürsten**

**Streichquartette von Christian Ernst Graaf**

Via Nova Quartett

Prof. Johannes Gmeinder, Klassische Klarinette

Christian Ernst Graaf (1723-1804)

Streichquartette aus op. 17

Bernhard Crusell (1775-1838)

Klarinettenquartett op. 4,2 c-moll

Alte Musik als Neue Musik, einmal mehr. Einer der spannendsten Spielarten der Alten Musik ist die Wieder-Entdeckung längst vergessener Komponisten. Einer davon ist Christian Ernst Graaf, der von Haydn und Mozart sehr geschätzt war, und der dem Saarbrücker Fürsten Werke gewidmet hat, die hier erstmalig wieder zu hören sind.

 Samedi, 24 mars, 16.00 h  
Alte Sammlung, Saarlandmuseum Saarbrücken

**Resurrexit...**

**Les quatuors de Christian E. Graaf  
dédiés aux Comtes de Nassau**

**donnés en première audition par**

**le Quatuor Via Nova**

Une fois de plus: musique ancienne égale musique nouvelle! L'une des activités les plus passionnantes dans le domaine de la musique ancienne consiste à redécouvrir des compositeurs depuis longtemps oubliés. Christian E. Graaf est l'un d'entre eux. Très apprécié de Haydn et de Mozart, il dédia plusieurs de ses compositions au Comte de Sarrebruck. Celles-ci pourront être réentendues pour la première fois pendant ce concert.

**10** Sonntag, 25. März, 17.00 Uhr  
Christkönig Kirche Saarbrücken

**Tod und Auferstehung...**

**Johann Sebastian Bach:**

**„Bekennen will ich seinen Namen“**

**Kantatenfragment BWV 200**

**„Tilge, Höchster, meine Sünden“**

**Motette BWV 1083 (nach Pergolesis „Stabat Mater“)**

Maria-Theresia Meier, Sopran / Nadja Steinhardt, Alt  
Bach Collegium Saarbrücken / Leitung Rainer Oster

***In Kooperation mit der Stiftung für Historische Musik.***

Die Stiftung für Historische Musik pflegt die Tradition der sonntäglichen Kantaten, in vorbildlichen Interpretationen, kommentiert durch Lesung und Exegese, auch an diesem vorösterlichen Sonntag.



**10** Dimanche, 25 mars, 17.00 h  
Christkönig Kirche Saarbrücken

**Mort et résurrection...**

**Cantates de Johann-Sebastian Bach**

***En coopération avec la fondation « Stiftung für Historische Musik ».***

Cette fondation pour la musique ancienne reprend la tradition des cantates dominicales à l'aide d'interprétations exemplaires commentées sous forme de lectures et d'exégèse, comme en ce dimanche 25 mars.

**11** Sonntag, 25. März, 20.00 Uhr  
Kino CameraZwo Saarbrücken

**Untot...**

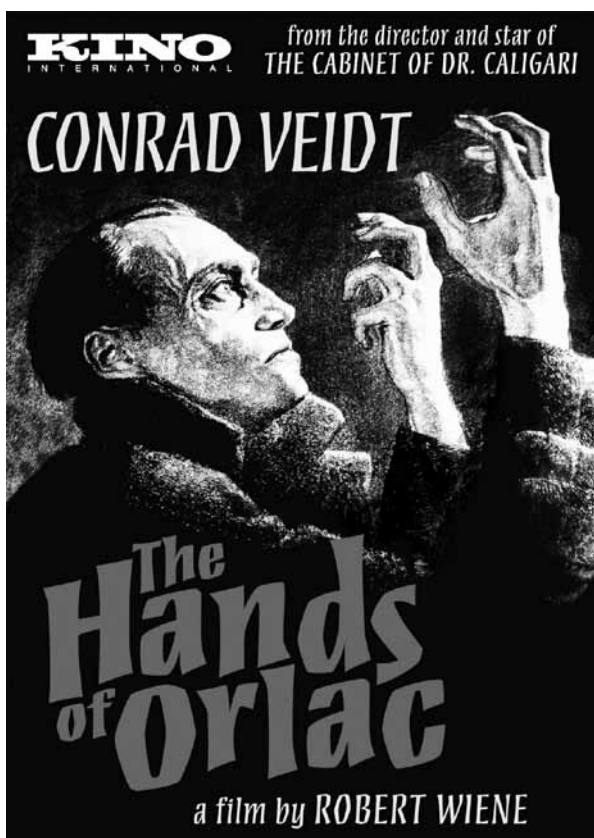
**Der Stummfilm-Gruselklassiker**

**„Orlacs Hände“ (1924)**

**Erstaufführung mit originalen Filmmusik-Schellack-  
aufnahmen von Giuseppe Becce (UFA-Kapellmeister)**

***Kooperation mit dem Deutschen Filminstitut Frankfurt***

Der Klaviervirtuose Orlac verliert bei einem Unfall die Hände. Die Hände eines Mörders werden ihm anoperiert, mit schauerlichen Folgen... Robert Wienes expressionistischer Stummfilm-Klassiker mit Konrad Veidt in der Hauptrolle ist erstmals mit der Filmmusik zu hören, die in den 20er Jahren auf Schellackplatten von dem legendären



UFA-Kapellmeister Giuseppe Becce aufgenommen, für den Gebrauch in den kleineren Kinos. Filmvorführung mit kurzem Einführungsvortrag - in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Filminstitut Frankfurt.



**11** Dimanche, 25 mars, 20.00 h  
cinéma «CameraZwo», Saarbrücken

### **Mort-vivant...**

**« Orlacs Hände » / « Les Mains d'Orlac » :**  
**Un classique parmi les films d'épouvante du cinéma muet. Première représentation avec enregistrements d'origine sur disque par le Maître de Chapelle de la société cinématographique UFA, Giuseppe Becce.**

### **Coopération avec « Deutsches Filminstitut Frankfurt ».**

Orlac, pianiste virtuose, perd ses deux mains à la suite d'un accident. On lui greffe les mains d'un assassin, avec d'effroyables conséquences... Ce classique parmi les films expressionnistes muets du cinéaste Robert Wiene, dans lequel Konrad Veidt joue le rôle principal est présenté pour la première fois avec la musique du film enregistrée dans les années vingt par Giuseppe Becce, le légendaire Maître de Chapelle de la société cinématographique UFA, en vue de représentations dans de petites salles. La représentation du film sera précédée d'un court exposé introductif manifestation réalisée en coopération avec « Deutsches Filminstitut Frankfurt ».

**12** Freitag, 30. März, 20.00 Uhr  
Stiftskirche Saarbrücken St. Annual

**Die sieben letzten Worte...  
Trauermusik von Heinrich Schütz  
3. Studio-Konzert SR 2 Kulturradio**

Dresdner Kammerchor / Hille-Perl-Gambenconsort /  
Leitung: Hans-Christoph Rademann

„Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ SWV 478  
„Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und  
Heiland Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Lukas“  
(Lukas-Passion) SWV 480

Alle vier Evangelisten tradierten die sieben letzten Worte Jesu, die Summa der Heilsbotschaft, nach der Jesus als Erlöser sein Werk vollendet. 1645 schuf Heinrich Schütz das erste Meisterwerk dieser fundamentalen Botschaft, das - neben anderen - im Zentrum dieses Konzertes steht.



**12** Vendredi, 30 mars, 20.00 h  
Stiftskirche Saarbrücken-St.Annual

**Les sept dernières paroles...  
Musique funèbre de Heinrich Schütz  
3. Studio-Konzert SR 2 Kulturradio**

Dresdner Kammerchor / Hille-Perl-Gambenconsort /  
Direction: Hans Christoph Rademann

Les quatre évangélistes transpirent les sept dernières paroles du Christ constituant la somme du message du Salut par lequel Jésus acheva son oeuvre de Rédempteur. C'est en 1645 que Heinrich Schütz écrivit la première oeuvre magistrale consacrée à ce message fondamental et qui sera au centre de ce concert.

**13** Samstag, 31. März, 20.00 Uhr  
Johanneskirche Saarbrücken

Dieses Konzert wird gefördert von



**Morire cantando - morire sonando**  
**Alte Musik meets Jazz -**  
**featuring Donlon Dance Company**

Anne Czichowsky, Gesang / Kaori Nomura, Piano /  
Claas Willeke, Saxophon  
Donlon Dance Company / Heav(enl)y Wood  
Leitung: Bernhard Stilz

Nicht nur Komponisten, auch Instrumente kommen und gehen. Eine ganz besondere Geschichte hat da die Blockflöte, die erst in der Neuzeit wieder gebaut wurde, als Masseninstrument der Jugendbewegung, um erst danach wieder in ihrer historischen Größe und Vielfalt wiederentdeckt zu werden. Wie lebendig dieses Instrument geblieben ist, beweisen Bernhard Stilz und sein großes Ensemble nicht nur mit klassischer Musik, sondern auch mit Jazz und modernem Tanz.

**13** Samedi, 31 mars, 20.00 h  
Johanneskirche Saarbrücken

**Morire cantando - morire sonando**  
**Musique ancienne meets Jazz**

Anne Czichowsky, Gesang / Kaori Nomura piano /  
Claas Willeke saxophone  
Donlon Dance Company / Heav(enl)y Wood,  
Direction: Bernhard Stilz

Apparition et disparition: cela ne concerne pas seulement les compositeurs mais aussi les instruments de musique. La flûte à bec notamment connut une histoire bien mouvementée. Reconstituée dans les temps modernes, instrument de masse pour les mouvements de jeunesse, elle fut redécouverte récemment dans toute sa signification et sa diversité historiques. Bernhard Stilz et ses ensembles nous montreront à quel point cet instrument est resté vivant, en interprétant non seulement d'oeuvres de musique classique mais aussi de la musique de jazz et la danse moderne.



**14** Sonntag, 1. April, 17.00 Uhr  
Evangelische Kirche Saarlouis

**Requiem und keine Ruhe  
Abschlusskonzert**

**José de Nebra: Requiem (1758) - Erstaufführung  
EBU-Live-Übertragung European Holy Week Day**

Kantorei Saarlouis / Int. Solisten / Ensemble UnaVolta  
Leitung: Joachim Fontaine

Barbara da Braganza, aus portugiesischem Herrscher-  
geschlecht, galt als eine der extravagantesten Herrscherin-  
nen Spaniens. Zu ihrem Tod 1758 entstand ein nicht min-  
der eigentümliches und hochsubtiles Requiem, komponiert  
von José de Nebra. Über 150 Jahre sollte dieses kunstvoll-  
kurzweilige Requiem die offizielle Trauermusik der spani-  
schen Könige bleiben. Jodede Nebra wirkte am Escorial  
im goldenen Zeitalter der spanischen Musik, als in Madrid  
auch der legendäre Kastrat Farinelli und der Virtuose Do-  
mencio Scarlatti engagiert waren. Eine der interessantes  
Wiederentdeckungen der letzten Jahre, vorgestellt in ei-  
nem Live-Konzert der europäischen Rundfunk-Union mit  
der Kantorei Saarlouis und Joachim Fontaine, Preisträger  
der französischen Académie du Disque (2011).

**14** Dimanche, 1 avril, 17.00 h  
Evangelische Kirche Saarlouis

**Requiem et nul repos  
Concert final**

**José de Nebra: Requiem (1758)  
- en première audition**

**Concert retransmis en direct dans le cadre de  
l'Union Européenne de Radio-Télévision (UER)**

Kantorei Saarlouis / solistes / Ensemble UnaVolta  
Direction: Joachim Fontaine

Issue d'une dynastie de souverains portugais, Barbara  
da Braganza passa pour être l'une des souveraines les  
plus extravagantes que l'Espagne ait connues. Son décès  
en 1758 donna lieu à la composition d'un Requiem non  
moins étrange, mais d'une grande subtilité et dû à José





de Nebra. Ce Requiem à la fois divertissant et d'une indéniable qualité artistique demeura musique funèbre officielle des rois d'Espagne pendant plus de 150 ans. José de Nebra oeuvra à l'Escorial durant l'âge d'or de la musique espagnole, à l'époque où le légendaire castrat Farinelli et le virtuose Domenico Scarlatti étaient engagés à Madrid. Il s'agit sans conteste de l'une des plus intéressantes découvertes de ces dernières années, présentée dans un concert retransmis en direct dans le cadre de l'UER, avec la participation de la Kantorei Saarlouis et de Joachim Fontaine, lauréat de l'Académie française du Disque en 2011.

## **VIELEN DANK**

### **MERCI**

**Zahlreiche Institutionen, Firmen und Förderer haben TAMIS 2012 ermöglicht. Unser ganz besonderer Dank geht an:**

**De nombreuses institutions, entreprises et sponsors ont rendu possible la réalisation de TAMIS 2012. Nous adressons plus vifs remerciements aux personnalités et institutions suivantes:**

• Annegret Kramp-Karrenbauer,  
Ministerpräsidentin des Saarlandes /  
Ministre-Présidente du Land de Sarre

• Stephan Toscani,  
Minister für Inneres, Kultur und Europa /  
ministre de l'Intérieur, de la Culture et  
des Affaires européennes

- Landeshauptstadt Saarbrücken
  - Saarland Sporttoto GmbH
  - Hochschule für Musik Saar
  - Saarländischer Rundfunk
    - Bank 1 Saar
- BMW Niederlassung Saarbrücken
  - Landesbausparkasse
  - Sparkasse Saarbrücken
  - Stiftung Lichtblick Saar
    - Stiftung ME-Saar
- Ludwigsgymnasium Saarbrücken
- Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis
- Evangelische Kirchengemeinde Köllerbach
- Vereinigung für Musik in der Ludwigskirche
- alle namentlich nicht genannten Förderer

## MITGLIED WERDEN

Die Fritz Neumeyer Akademie für Alte Musik ist ein Verein, der gemeinnützige Ziele verfolgt. Als Mitglied können Sie alle von uns veranstalteten Konzerte zu ermäßigten Preisen besuchen. Durch Mitgliedschaft und Spenden unterstützen Sie die Aufführung und Vermittlung Alter Musik in unserer Region. Zuwendungen bestätigen wir durch eine steuerlich wirksame Spendenbescheinigung.

## JAHRESBEITRAG

- 35 € als Einzelmitglied
- 50 € als Paarmitglied  
(Ehepaare oder Lebenspartnerschaften)
- 20 € als Ensemblemitglied bei  
Mitgliedschaft aller EnsemblespielerInnen
- 70 € als Firmenmitgliedschaft

Die direkte Anmeldung ist online möglich. Beitrittsanträge und weitere Informationen können bei uns auch schriftlich oder telefonisch angefordert werden.

Fritz Neumeyer Akademie für  
Alte Musik im Saarland e. V.  
Meerwiesertalweg 26 • 66123 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 910 24 85

### Impressum:

Herausgeber / V. i. S. d. P.:  
Fritz Neumeyer Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.  
Meerwiesertalweg 26 • 66123 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 910 24 85 • Fax 0681 / 910 24 33  
akademie@alte-musik-saarland.de  
www.alte-musik-saarland.de

Redaktion: Joachim Fontaine

Gelieferte Textbeiträge wurden teilweise aus Platzgründen gekürzt. Der Herausgeber übernimmt daher für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Haftung.

Auflage: 1.200

Gestaltung / Satz:  
M & G - Medienagentur und Verlag  
Schmollerstraße 31 • 66111 Saarbrücken  
www.musikundgraphik.de

BMW